

Schweizer Alpen: Halbmond statt Gipfelkreuz



☒ Ohne Genehmigung stellte der Schweizer „Künstler“ Christian Meier (Foto) auf einem Gipfel in den Appenzeller Alpen einen drei Meter hohen Halbmond auf, der bei Dunkelheit sogar leuchten soll. Es war ihm ein Bedürfnis einen Gegenpol zu den traditionellen christlichen Gipfelkreuzen zu setzen, begründet er seine Aktion. Mittels Helikopter hatte er das islamische Unterdrückungssymbol auf den 2.140 Meter hohen Gipfel transportieren lassen. Im Dorf unterhalb des Gipfels und bei den Wanderern regt sich Zorn, sie nennen dieses „Kunstwerk“ u.a. eine „Frechheit“ und „bodenlose Sauerei“ nennen.

(Von L.S.Gabriel)

Die Behörden sind ebenfalls wenig erfreut über den leuchtenden Fremdkörper am Berg und fürchten, das Licht könnte nicht nur Fehlalarme auslösen, sondern sehen gleichzeitig eine Gefahr für die Arbeit der Bergretter und informierten die Rettungsflugwacht über das nicht genehmigte Licht am Berg. Auch könnte der Halbmond Schaulustige an die nur für erfahrene Kletterer zugängliche Stelle locken und so Menschenleben gefährden.



Solche Gedanken machen sich linke Idioten aber gar nicht. „Der Motor für dieses Projekt war meine Freude am Provozieren. Ein Kunstwerk muss eine interpretative Offenheit haben, damit man

die Menschen dazu bringt, vielleicht ihre Sichtweise zu hinterfragen. Wenn das eintrifft, macht mich das happy“, so Meier gegenüber der BAZ.

Provozieren und die Werte der Heimat nach Möglichkeit, durch eine imperialistische, menschenverachtende Gewaltideologie zu ersetzen, das macht Linke „happy“. Die eigene Kultur zu vernichten und alles Fremde zu etablieren ist ein sich bei uns wie ein Krebsgeschwür ausbreitendes Ideal linker Bunt- und Bessermenschen.

Roland Inauen, der zuständige Kantonsvorsitzende will zwar keinen Bußgeldbescheid gegen Meier erwirken aber fordert, er müsse die Installation innerhalb einer Woche wieder entfernen.

Die SZ, die sich am Montag darüber echauffierte, dass „Rechtsextreme“ (gemeint war die Identitäre Bewegung) ein abgesägtes Gipfelkreuz, auf eigene Kosten und Gefahr, durch ein neues ersetzen, findet das widerrechtlich installierte Islamsymbol nicht einmal annähernd so empörend, wie das Kreuz der IB.